

F D P - Fraktion Mörfelden-Walldorf

An die örtliche Presse

**- Per E-Mail -**

Mörfelden-Walldorf, den 15.09.2010

### **FDP-Fraktion: Neue Kindertagesstätte in Walldorf**

Liberaler kritisieren die Wildwestpolitik des Ersten Stadtrats

Die FDP-Fraktion kritisiert die Art und Weise, wie das Stadtparlament in die Entscheidungsfindung zur Bereitstellung von zusätzlichen Plätzen für Kindertagesstätten durch den Bürgermeister und den Ersten Stadtrat einbezogen wurden.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Steffen Seinsche stellt klar, dass die Liberalen den Antrag des Magistrates zur kurzfristigen Neueinrichtung von 75 Kindertagesstättenplätzen in der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich unterstützt haben. Jedoch hat das Parlament damals beschlossen, dass die räumliche Unterbringung in Containern (drei Einheiten) erfolgen soll, die jeweils an bestehende Einrichtungen „angedockt“ werden. Von der Errichtung einer neuen Kindertagesstätte war weder in der damaligen Vorlage des Magistrats noch in der Diskussion vom Magistrat ein Wort verloren worden, so Seinsche weiter.

FDP-Fraktionsmitglied Carsten Röcken stellt fest, dass der Parlamentsbeschluss die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte damals nicht vorgesehen hat. Auf Drängen der FDP-Fraktion sowie einer der FDP-Auffassung zustimmenden Stellungnahme des Hessischen Städte- und Gemeindebundes wurde die Vorlage vom Magistrat nunmehr für den 14. September 2010 ins Stadtparlament eingebracht. Dies hätte aber nach Auffassung von Röcken bereits zur letzten Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause erfolgen können, da hier bereits klar war, dass das Stadtparlament hierüber zu entscheiden hat. Durch das verspätete Einbringen der Vorlage wird den Stadtverordneten jetzt „die Pistole auf die Brust gesetzt“ und quasi erzwungen, dass eine neue Kindertagesstätte, ohne die hierfür erforderliche Erörterung und Diskussion zu anderen Alternativen, errichtet wird.

So wurden vor einigen Wochen durch die Stadt bereits Einstellungen von Personal, z.B. auch einer Leiterin, vorgenommen, um die Betriebsaufnahme der noch nicht beschlossenen Kindertagesstätte nicht zu gefährden.

Ich hätte eine umfassende Diskussion zu dieser Thematik für zwingend erforderlich gehalten. So wurden aus unserer Sicht weder Alternativstandorte noch alternative Lösungsmöglichkeiten mit den Stadtverordneten diskutiert. Hierunter fallen neben dem gesamten Gund-

hofgelände auch Leerstände wie z.B. das ehemalige Tengelman-Gebäude in Walldorf, kritisiert Seinsche.

Die FDP-Fraktion ist nicht gegen die Bereitstellung von erforderlichen Plätzen in Kindertagesstätten, auch nicht gegen erforderliche Neuerrichtungen von Kitas. Nicht tragbar ist die unglaubliche Art und Weise, wie der Erste Stadtrat und der Bürgermeister erneut Fakten schaffen, ohne eine erforderliche, umfassende Beteiligung der Stadtverordneten sicherzustellen, fasst Seinsche zusammen.

gez.  
Steffen Seinsche